

Siebente Abtheilung.

Geschichte der christlichen Kirche von den Zeiten der Apostel bis auf unsere Tage. *)

Erster Abschnitt,

enthält die wichtigsten Schicksale dieser Kirche bis zur Reformation 1517.

§. 1. Stiftung der ersten christlichen Gemeinen.

224 Einige Nachrichten darüber finden wir in der Apostelgeschichte und in den Briefen, welche mehrere Apostel an christliche Gemeinen, oder auch an einzelne Personen schickten und worin sie ihnen Belehrung, Rath und Trost gaben. Aber ausführliche Erzählungen von dem Ursprung, von den Stiftern und Schicksalen jeder Gemeinde besitzen wir nicht, eben so wenig von allen Schicksalen der Apostel. Lukas beschreibt uns insbesondere die Verbreitung der Religion Jesu durch Paulum, den er begleitete, und der vorzüglich sich große Verdienste unter den Heiden erwarb. Die meisten Apostel sind wahrscheinlich eines gewaltsamen Todes gestorben, um des christlichen Glaubens willen. Am längsten lebte Johannes, der fast 100 Jahr alt, im Jahr 99 nach Christi Geburt zu Ephesus gestorben sein soll. Die Apostel bildeten wieder andere Lehrer, und bestellten sie zu Aufsehern bei den Gemeinen, wie Paulus den Timotheus in Ephesus, und den Titus auf der Insel Creta. Durch diese und andere Lehrer wurde die Religion verbreitet, doch kamen auch vorbereitende Nachrichten davon durch reisende Kaufleute, römische Krieger, die Christen geworden waren, und die bald in dieses, bald in jenes Land versetzt wurden, in andre Gegenden. Die Vortrefflichkeit der christlichen Lehre, der Eifer ihrer Verkündiger und Bekenner, ihr Muth in Gefahr, ihre Gleichgültigkeit gegen das Irdische, ihre Sitten, worüber man in vielen Gemeinen streng wachte, erregten

*) Ausführlich findet sie sich in der Geschichte der Reformation für den prot. Bürger und Landmann mit Luthers Handschrift und einer Abbildung, wie er in Worms auftritt. Von C. F. Hempel. Dritte Auflage. Leipzig, Dürsch'sche Buchhdl. 20 Rgr.